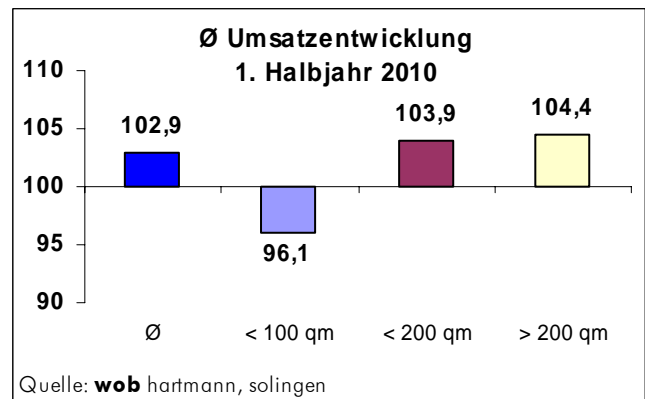
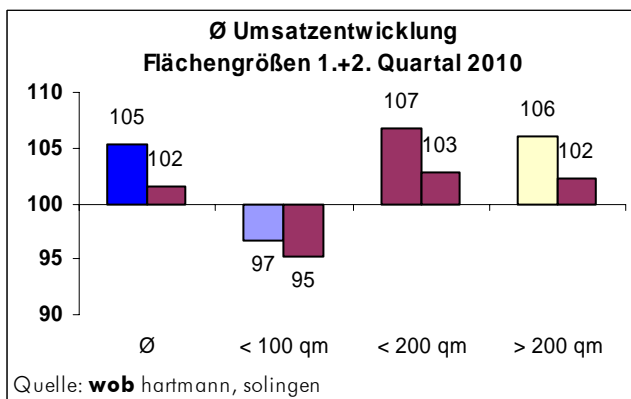


30. Juli 2010

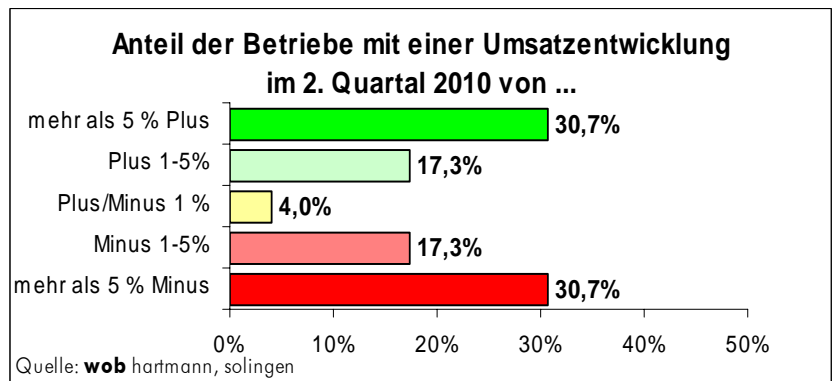
## Wechselhaftes Wetter mit wechselhaften Umsatzentwicklungen

Im 2. Quartal erzielte der premiumorientierte Fachhandel im Durchschnitt immerhin noch ein Plus von knapp 2% - trotz sehr gegensätzlichen Umsatzentwicklungen in den einzelnen Fachgeschäften. Während im April und Mai – den i.d.R. saisonal umsatzstärksten Monaten des Jahres – Stagnation oder sogar Rückgang verzeichnet werden mussten, konnte die gute Entwicklung des Juni das 2. Quartal gerade noch mit einem positiven Ergebnis abschließen lassen – außer in den kleinsten Fachgeschäften unter 100 qm. Im ersten Halbjahr berechnet sich ein Plus von ca. 3%.



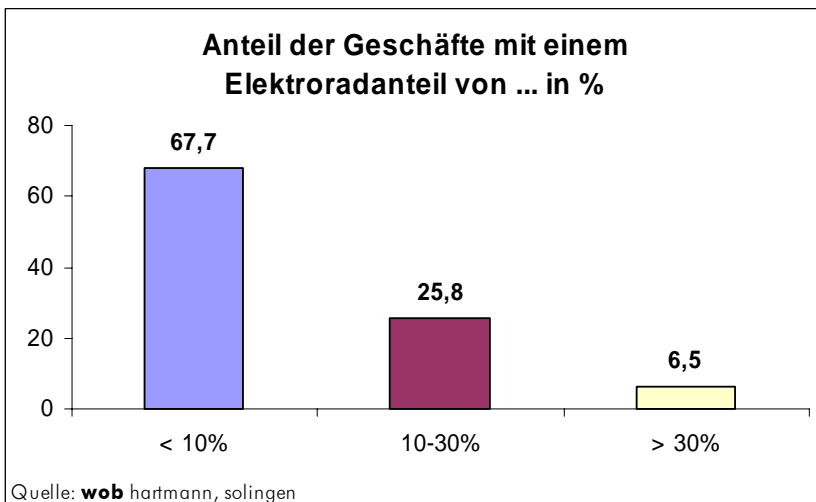
## Das Marktgeschehen erscheint sehr inhomogen.

So wie die einzelnen Monate sehr verschiedene Umsatzentwicklungen zeigen, so ist auch die Polarisierung innerhalb der Teilnehmer der Gruppe deutlich: Ca. 31 % konnte im zweiten Quartal um mehr als 5 % wachsen – aber eine gleich große Gruppe hatte einen Umsatzrückgang von mehr als 5 %! Es zeigt sich eine starke Polarisierung bezogen auf die teilnehmenden Geschäfte, nur 4% der Geschäfte zeigen ausgeglichene Umsätze zum Vorjahr.

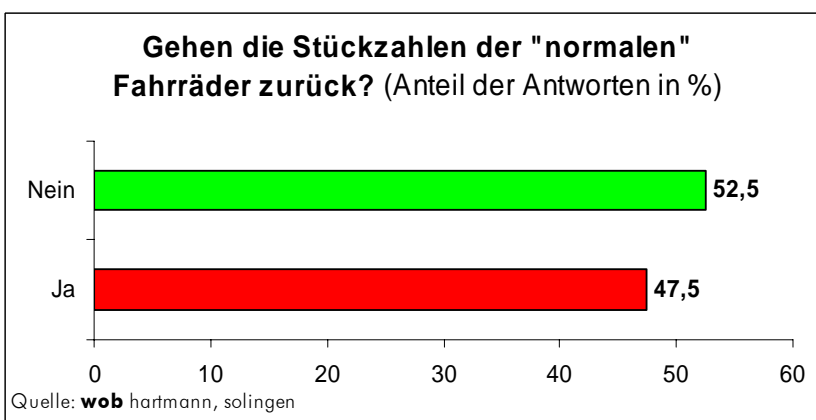


## E-Bikes im Vormarsch!

Die Zahl der verkauften Elektrofahräder ist ohne Zweifel gestiegen – es liegen uns allerdings noch keine Vorjahreswerte für eine genaue Vergleichsberechnung vor. Zurzeit nennen 68% der Geschäfte einen Umsatzanteil der Elektroräder bis zu 10%. Bei ca. 26% der Geschäfte liegt der Anteil immerhin schon zwischen 10 und 30% und nur wenige Spezialgeschäfte (6,5% der Teilnehmer) können einen Umsatzanteil von über 30% belegen.



Interessant ist das Ergebnis der zweiten Zusatzfrage. Der Umsatz von Elektrorädern wird noch mit leichter Mehrheit von den Teilnehmern als Zusatzgeschäft wahrgenommen. Er ersetzt nicht zwangsläufig den Kauf eines „normalen“ Fahrrads. Vielleicht macht es bei manchen Verbrauchern den Trend zum Zweitrad deutlich? Immerhin geben fast 48% der Teilnehmer an dass durch den gestiegenen Umsatz an E-Bikes die Stückzahlen der normalen Fahrräder durchaus zurückgehen. Je nach Marktumfeld, kann sich daher für den Fachhändler die neue Form der Spezialisierung auf E-Bikes lohnen. Eine Marktentwicklung wird jedoch erst im kommenden Jahr im Fachhandelsbarometer sichtbar werden.



## Machen Sie mit!

Diese Brancheninformationen werden ermöglicht durch ca. 110 Teilnehmer. Machen auch Sie mit! Mit Ihrer Teilnahme verbessern Sie weiter die Qualität und die Repräsentativität für den selbstständigen Fachhandel. Melden Sie sich dazu direkt bei der wob Hartmann, Telefon 0212-590505. Die Teilnahme ist aufgrund des Beitrages der Sponsoren kostenlos. Sie können damit Ihre eigene Entwicklung besser verorten und fundierte Entscheidungen für eine erfolgreiche Entwicklung treffen.

Alle Teilnehmer können eine Einzelauswertung (Kosten 20 Euro zuzügl. USt.) bestellen, in der ihr Umsatz im Vergleich zu Ihrer Größenklasse ausgewertet wird. Diese Auswertung unterstützt Bankverhandlungen und beeinflusst Ihre Ratingfaktoren.

Anette Richerzhagen und Horst Hartmann

**Das Fachhandelsbarometer wird unterstützt von: Zwei plus zwei Marketing GmbH, Koga miyata, Fritz Wittich GmbH, Winora-Staiger GmbH und VSF e.V.**